

ARGE QUALITÄTSGRUPPE WÄRMEDÄMMSYSTEME

THERMISCHE GEBÄUDESANIERUNG GANZHEITLICH GEDACHT

Gemeinden gelten als der Dreh- und Angelpunkt in der Energiewende – als Vorbild und Treiber der Sanierungsrate. Richtig sanieren ist dabei das Um und Auf. Worauf es ankommt, ist eine ganzheitliche Gebäudesanierung. Sie garantiert wirkliche Energieeffizienz und dass das Kapital profitabel wie ökologisch bestens eingesetzt ist.



FOTO // © Karl Bremhorst

Fenster oder Heizung tauschen? Dachboden oder Keller dämmen? Kein Entweder-oder gilt bei wahrer Energieeffizienz. Die Wärme-Strategie des Bundes sieht vor, dass bis 2035 alle Ölkessel ausgetauscht sind (Fördermaßnahme „Raus aus Öl und Gas“). Das ist wichtig, wäre jedoch als Teillösung nur die halbe Wahrheit. Denn der Wärmeverlust über die Gebäudehülle, also auch die Außenwände, würde bei geändertem Heizsystem derselbe bleiben.

Die generelle Empfehlung für die thermische Sanierung lautet daher, zunächst die

Gebäudehülle einschließlich der Außenwände zu verbessern und dann die Heizung. Diese Ansicht vertritt auch das Klimaschutzministerium.

Im besten Fall wird die Modernisierung in einem durchgeführt, um die einzelnen Sanierungsmaßnahmen ideal aufeinander abzustimmen. Den maximalen Erfolg für das Klima bringt eben ein ganzheitlich thermisch saniertes Gebäude. Eine Einsparung der Heizenergie bis weit über 75 Prozent ist möglich und ist damit ein effektiver Weg zur Klimaneutralität 2040.

Erhöhung der Sanierungsrate auf drei Prozent. Laut dem Umweltbundesamt lag die Sanierungsrate 2018 bei lediglich 1,4 Prozent. Damit bis 2040 alle Gebäude klimafit werden, muss die Sanierungsrate aber mindestens verdoppelt werden. Gemeinden können mit gutem Beispiel vorangehen und gemeindeeigene Gebäude optimieren. Die Praxis zeigt für Kommunen einige Herausforderungen bei Investitionsprojekten: Finanzierung, Expertise, Verwaltungsaufwand.

Doch es gibt Unterstützung in vielerlei Hinsicht, unter anderem finanzielle Unterstüt-

zung über Bundesförderungen, Impulse via Ökosozialen Kompass, Beratung via e5, das Programm für energieeffiziente Gemeinden.

Qualität durch die Bank. Für Ganzheitlichkeit ist auch die ARGE Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme (QG) mit ihren Mitgliedern BAUMIT, Capatect, RÖFIX und Sto aktiv. Die freiwillige Arbeitsgemeinschaft setzt sich für einen hohen Standard am Bau ein – von der Planung bis zur Pflege und Instandhaltung von Vollwärmeschutz. Dafür gibt die QG eine Verarbeitungsrichtlinie (VAR) heraus und hat die Ausbildung

GESTALTEN & ARBEITEN



Sieger ETHOUSE Award 2020 Kategorie „Öffentliche Bauten“:
Haus Penzing, 1140 Wien
Architektur: Karl und Bremhorst Architekten ZT GmbH
Verarbeitung: DI Wilhelm Sedlak GmbH
Energiekennzahl: 22,93 kWh/m²a (160 kWh/m²a vor Sanierung)
Verbesserung in %: 85,67

Potential Gebäudebestand

50 % vom Gebäudebestand in Österreich sind aus energetischer Sicht dringend sanierungsbedürftig

Der Gebäudesektor ist für ca. **1/3 des heimischen CO₂ Ausstoßes** verantwortlich

CO₂ Emission 2019 gesamt **80,4 Mio. Tonnen** Treibhausgase
davon Gebäude **ca. 26,8 Tonnen**

ungedämmte Fassade:
20 - 40 % Wärmeverlust über Außenwand

1m² Fassade thermisch saniert:
spart **100 kWh Energie** pro Jahr
reduziert den **CO₂-Ausstoß** jährlich um **25 kg**

ganzheitlich thermisch-sanierendes Haus (Dach, Keller, Fassade ...)
Energieeinsparungen über **75 %** möglich

HAUS PENZING

Hintergrund des ETHOUSE Award 2022: Treibhausgase und Einsparungspotenzial im Gebäudebestand
© ARGE QG WDS, 2021

zum zertifizierten Fachverarbeiter (ZfV) für Wärmedämmverbundsysteme (WDVS) initiiert. Auf der Website zfv.waermedaemmsysteme.at sind österreichweit Betriebe gelistet, die ZfV beschäftigen. Diese sind quasi Garant für qualitätsvolle Arbeit.

Außerdem gibt es die VAR sowie das Serviceheft „Pflege und Wartung“ zum kostenlosen Download. Besonders wichtig ist dabei die Kommunikation zwischen den beteiligten Gewerken. Nur so kann in der Umsetzung garantiert werden, dass die geplante Qualität auch Realität wird.

Da die beste Energie jene ist, die gar nicht erzeugt werden muss, honoriert die QG Österreichs energieeffizienteste Sanierungsprojekte. Seit 2008 lobt sie den ETHOUSE Award aus. Die aktuelle Ausschreibung läuft, auch Gemeinden können ihre Sanierungsprojekte einreichen.

Die guten Gründe für eine ganzheitliche Gebäudesanierung liegen auf der Hand. Ins Tun müssen jene EntscheidungsträgerInnen unserer Gesellschaft kommen, die die Mittel haben: sanierungsbedürftige Gebäude und Finanzmittel. So geht's in Richtung energieeffiziente Zukunft.



MEHR INFOS
auf der Website
waermedaemmsysteme.at

Nicht vergessen: Bundesförderung für thermische Gebäudesanierung:
umweltfoerderung.at

Zuschüsse aus dem kommunalen Investitionsprogramm:
buchhaltungsgesamt.gv.at

Ökosozialer Kompass für Gemeinden: oekosozial.at

Programm für energieeffiziente Gemeinden (e5):
e5-gemeinden.at

Verarbeitungsrichtlinie für WDVS:
var.waermedaemmsysteme.at

ETHOUSE Award 2022:
ethouse.waermedaemmsysteme.at